

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 68 (2006)

Heft: 5

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Fachschuldiplom im Sack konnte er 1981 von der Cooperativa agricola ticinese in Giubiasco die Rebvermehrung übernehmen. Ferner entschied er, den Rebbau in den verschiedenen Gegenden der Schweiz kennen zu lernen. Gestartet in Dézaley im Lavaux, kam er über Twann am Bielersee nach Berneck im St. Galler Rheintal und Nussbaumen im Thurgau. Anschliessend fuhr er für fünf Monate ins Bordeaux.

Besserer Verdienst mit Flasche

Nach den Wanderjahren war Flavio Ramelli vier Jahre Rebbau-Chef im Mendrisiotto, bevor er 1987 den ersten Rebberg pachten und sich selbstständig machen konnte, in Gudo-Progero, auf der rechten Seite der Magadinebene. Zuerst beschränkte er sich auf den Anbau und verkaufte die Trauben einer Kellerei. Finanziell war das aber unbefriedigend. «Am Hang liegen die Produktionskosten für ein Kilo Trauben bei viereinhalb bis fünf Franken, beim Verkauf erzielte ich vier Franken», rechnet er vor. Flavio und Aureliana Ramelli setzten sich deshalb zum Ziel, Wein statt Trauben zu verkaufen. Das sei auch befriedigender.

Der Grundstein für die eigene Kellerei war 1991 der Kauf von Land in Gudo. Auf eineinhalb Hektaren legen sie gleich nach dem Kauf einen neuen Rebberg an. Bis der Weinkeller stand – ein modernes, einstöckiges Gebäude mit einem Untergeschoss aus grauen Backsteinen und Beton –, vergingen vier Jahre. Im Jahr 2000 realisierten Ramellis über dem Keller eine Wohnung für sich, ihre Tochter Micol (19) und ihren Sohn Nathan (16). Zuvor mussten sie den zuerst gepachteten Rebberg kaufen, denn ohne mindestens zwei Hektaren Eigenland hätten sie in der Landwirtschaftszone keinen Wohnraum bauen können. «Seit wir hier wohnen, verkaufen wir mehr Wein»,

erklärt Aureliana Ramelli. Vorher kam es immer wieder vor, dass Kaufinteressenten die Cantina verschlossen vorfanden.

Weinkeller als Kunstmuseum

Schritt für Schritt vorgehen ist charakteristisch für das Winzerpaar; auch den Verkauf des eigenen Weins haben sie so aufgebaut. 1995 haben sie 5000 Flaschen Wein gekeltert und die übrigen Trauben verkauft. Heute keltern sie den ganzen Ertrag ihrer vier Hektaren selber – 15000 bis 20000 Flaschen Wein. Kunden sind Private sowie Restaurants und Grotti der Umgebung. Mit lokalen Gastronomen zusammenarbeiten ist Ramellis wichtig und klappt gut.

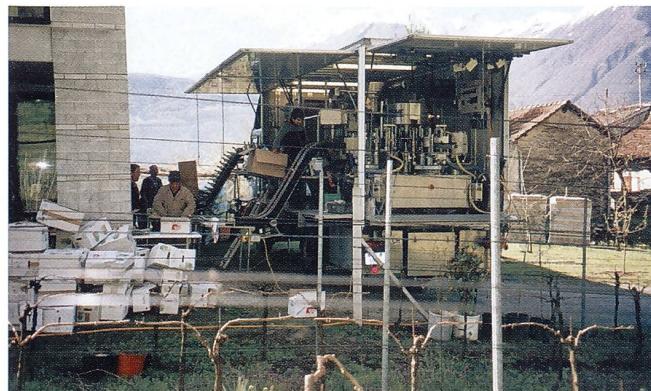
Aufgebaut haben sich Ramellis den Kundenkreis vor allem über Degustationen in Restaurants, verbunden mit einem mehrgängigen Essen. «Damit gelangen wir direkt an Interessenten», findet der Winzer. Inserate dagegen seien teuer und würden nur wenige erreichen. Von Zeit zu Zeit fungiert der Weinkeller als Kunstmuseum, und die Familie beteiligt sich auch am Tag der offenen Keller der Tessiner Winzer. Ein offener Keller ist ein wichtiger Pfeiler im Geschäftsalltag.

Schritt für Schritt haben Flavio und Aureliana Ramelli Rebberge gepflanzt und eine eigene Kellerei aufgebaut.

Multifunktional kann dank einer Klimaanlage auch der zweite Kellerraum im Untergeschoss genutzt werden: Im Winterhalbjahr lagert dort der abgefüllte Wein, im Mai bei 35 Grad und 100 Prozent Luftfeuchtigkeit gibt es Platz für die gepfropften Rebschösslinge. Platz für die Flaschen brauchen Ramellis, weil sie diese von Oenoconseil abfüllen lassen, einer mobilen Anlage auf einem Lastwagen. Ramellis bezahlen 30 Rappen pro Flasche, sparen 100 000 Franken Investitionen und den Platz für eine eigene Abfüllanlage. «Ein ideales System», bemerkt der Winzer.

Entwicklung geht weiter

Im Parterre stehen sieben Stahltanks und die Traubepresse. Außerdem ist dort auf kleinstem Raum das Büro eingerichtet, wo Aureliana Ramelli die Buchhaltung führt. Den Raum, in dem zurzeit der Versand abgewickelt wird, wollen Ramellis nächstens als Degustationsraum ausgestalten. Außerdem möchten sie ihr Sortiment um einen Wein aus dem Barrique erweitern. Die Cantina Ramelli soll sich weiter entwickeln wie bisher: Schritt für Schritt. ■



Um den Wein abzufüllen, bestellen Ramellis die mobile Abfüllanlage von Oenoconseil. (Bild zur Verfügung gestellt)

VALTRA

Power Partner

Die neue N-Serie...



.... ein Allrounder für jeden Betrieb !

Der neue VALTRA von 101 bis 150 PS

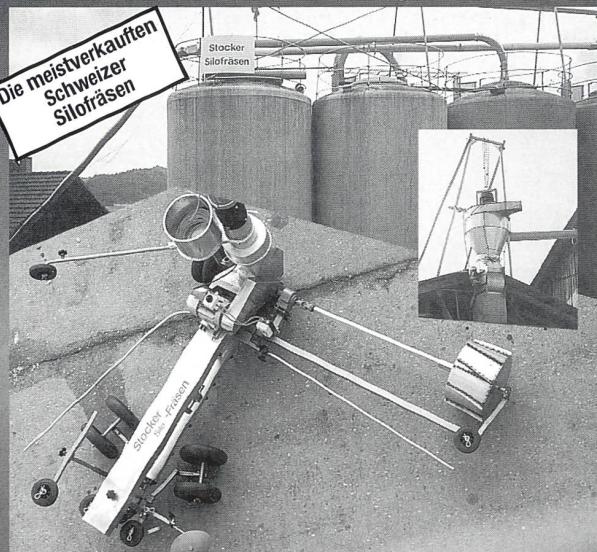
- neue Motoren mit noch höherem Drehmoment
- neue Kabine mit hervorragender Sicht
- grosse Auswahl an Getriebevarianten und Hydrauliksystemen

Rufen Sie an und verlangen
Sie eine unverbindliche Offerte.

Valtra Traktoren AG
CH-8460 Marthalen
Tel. 052 319 17 68
www.valtra-swiss.ch

Stocker-Silofräsen

jetzt noch mehr Leistung durch
modifizierten Turbozyklon



Äusserst solides Schweizer Produkt für eine lange, sichere
Lebensdauer. Referenzen und Auskunft unverbindlich.

STOCKER FRÄSEN & METALLBAU AG
Obermumpf

Ebnethof • CH-4324 Obermumpf • Tel. 061 871 06 00
www.silofraesen.ch • info@silofraesen.ch
Natel 079 211 2073 • 079 330 6425

Gitter-Gewebe-Blachen

- transparent, gewebeverstärkt
- optimaler Witterungsschutz
- UV-beständig und lichtdurchlässig

ab Fr. 2.20 pro m²

Versand ganze Schweiz

Blachen, Netze, Witterungsschutz

O'Flynn Trading

Büro: Riedhofstrasse, 8049 Zürich

Tel. 044/342 35 13

Fax 044/342 35 15 www.oflynn.ch

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Höhere Entladeleistung, leichtzügiger und kraftstoffsparender

Krone-Ladewagen mit zahlreichen bestechenden Lösungen

Spelle, im April 2006 – Befragungen unter Landwirten und Lohnunternehmern belegen, dass Ladewagen in der Praxis mit immer höheren Tonnagen gefahren werden. Zudem werden Ladewagen häufig auch als leistungsfähige Transport-Fahrzeuge in der Maissilageernte eingesetzt. Um hohe Entladeleistungen auch bei schwerem Erntegut oder hohen Tonnagen zu garantieren, rüstet Krone jetzt alle Ladewagentypen mit Planeten-Rollenmotoren für den Kratzbodenantrieb aus. Der Vorteil von Planeten-Rollenmotoren: Sie weisen im Vergleich zu

konventionellen Motoren ein höheres Anlaufdrehmoment auf. Zusätzlich modifiziert hat Krone die Hochleistungsladewagen der Baureihen 5XL und 6XL; diese werden ab sofort mit noch grösseren Kratzboden-Hydraulikmotoren ausgestattet, die ein um 26 Prozent höheres Drehmoment aufweisen. Damit erhöht sich die Entladeleistung der Ladewagen nochmals.



Die modifizierte Titan-Baureihe von Krone – diese Ladewagen arbeiten jetzt noch leichtzügiger und kraftstoffsparender.

Krone Foto

sind. Weitere Pluspunkte: Bei vorbildlicher Schnittqualität durch den Scherenschnittrotor wird das Futter äusserst schonend behandelt. Zudem wird der «Mus-Effekt» – speziell bei der Ernte von nassem Futter – deutlich reduziert. Und nicht zuletzt werden auch die Kraftstoffkosten pro geernteter Tonne Ladegut spürbar gesenkt.

GVS Agrar AG

Land- u. Kommunalmaschinen

Im Majorenacker 11

8207 Schaffhausen SH

Tel. 052 631 19 00

Fax 052 631 19 29

info@gvs-agrar.ch

www.gvs-agrar.ch